

## BESCHLUSS

### **Demokratie vor ihren Feind\*innen schützen - jetzt Position beziehen und handeln**

Die Berliner Jugendverbände stehen für eine freie und demokratische Gesellschaft ein, in der Rassismus und Rechtsextremismus keinen Platz haben - auch nicht in einem scheindemokratischen Gewand.

Der Landesjugendring Berlin und seine Mitgliedsorganisationen bekennen sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Wir leben jeden Tag Vielfalt in Haltungen und Positionen und den Respekt vor der Würde eines jeden Menschen - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Behinderung, sozioökonomischen Status oder sexueller Orientierung. Wir nehmen deutlich wahr, wie sehr diese Werte durch rechtsextreme Ideologien und Parteien - insbesondere der "Alternative für Deutschland" (AfD) und deren Jugendorganisation - bedroht und mit Füßen getreten werden. Aus unserem Selbstverständnis heraus, uns für eine demokratische Gesellschaft zu engagieren, in dem vielfältige Lebensentwürfe nicht als Bedrohung, sondern als Gewinn wahrgenommen werden, sowie auf Basis unserer Satzung, ist es unsere Pflicht, gegen antidemokratische Entwicklungen Stellung und Haltung zu beziehen. Jegliche gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung haben in einem weltoffenen und menschenfreundlichen Berlin keinen Platz.

Der Landesjugendring Berlin und seine Mitgliedsorganisationen verurteilen aufs Schärfste eine zunehmende Normalisierung und ein Erstarken rechtsextremer Parteien und Organisationen und die Verbreitung rechtsextremer Hetze, menschenverachtender Parolen und Fake News. Die AfD und ihre Jugendorganisation agieren dabei als der verlängerte, parlamentarische Arm rechtsextremer Gruppen und Organisationen und dienen als Türöffner.

Mit Sorge nehmen wir wahr, wie rechtsextreme, rechtspopulistische, faschistische Parteien und Interessensvertretungen mit Lügen und vermeintlich einfachen Lösungen für komplexe Herausforderungen auf Stimmenfang gehen und durch Inhalt und eine verrohte, diffamierende und diskriminierende Sprache rechtes Gedankengut und rechtsextreme Haltungen normalisieren wollen. Die Auswirkungen für Berlin, Deutschland und Europa sind nicht abstrakt - sie sind konkret und haben Folgen für den öffentlichen Diskurs und unsere Demokratie. Die AfD untergräbt das Vertrauen in unsere demokratischen Kräfte und fördert eine Kultur der Intoleranz.

Es ist Zeit zu handeln! Mit aller Macht müssen wir uns gemeinsam gegen Antidemokrat\*innen und Rechtsextremist\*innen zur Wehr setzen und für Demokratie und Vielfalt und gegen Hass, Hetze und Rechtsextremismus einstehen!

#### **Die Mitgliederversammlung des Landesjugendrings Berlin beschließt:**

Die Positionen, Inhalte und die Kommunikation der AfD, deren Jugendorganisation und ihr nahestehender Organisationen und die Verbreitung rechtsextremer Ideologien sind nicht vereinbar mit den Werten, den Zielen und der Satzung des Landesjugendring Berlin und denen

seiner Mitgliedsorganisationen. Wir zeigen Haltung für Demokratie, Vielfalt, Menschenfreundlichkeit sowie die Würde und Gleichheit aller Menschen. Für uns bedeutet das konkret, sich klar gegen antidemokratische und menschenfeindliche Bestrebungen und entsprechende Ideologien der Ungleichwertigkeit zu stellen.

Wir verpflichten uns, unsere pädagogische und jugendpolitische Arbeit im Sinne einer demokratischen, offenen und inklusiven Gesellschaft auszurichten, die sich mit Betroffenen von Diskriminierung solidarisiert, sie unterstützt und schützt.

Wir lehnen eine Zusammenarbeit mit der AfD, ihrer Jugendorganisation sowie ihr nahestehenden Organisationen und deren Vertreter\*innen ab. Das heißt für uns konkret:

- Vertreter\*innen demokratiefeindlicher Parteien und Gruppierungen bekommen keine Bühne auf den Veranstaltungen des Landesjugendrings Berlin. Ihre Teilnahme ist unerwünscht.
- Wir nehmen nicht an Veranstaltungen demokratiefeindlicher und rechtsextremer Parteien und Gruppierungen teil.
- Eine Teilnahme an Veranstaltungen Dritter, an denen rechtspopulistische, rechtsextreme und antidemokratische Parteien und Gruppierungen beteiligt sind, prüfen wir kritisch. Das heißt, dass die Teilnahme insofern vorbereitet werden kann und muss, um diesen Parteien und Gruppierungen dort entschlossen entgegenzutreten. Eine gemeinsame Teilnahme darf niemals als Anerkennung der Parteien und Gruppierungen nach außen wirken oder wahrgenommen werden.

### **Die Mitgliedsorganisationen des Landesjugendring Berlin verpflichten sich:**

Es werden keine Personen in Gremien und Ämter des Landesjugendring Berlin berufen, die Mitglied der AfD, deren Jugendorganisation, ihr nahestehender Organisationen oder anderer rechtsextremer Gruppen sind oder diese aktiv unterstützen.

Mitgliedsorganisationen prüfen kritisch, inwieweit eine ähnliche Regelung in ihren jeweiligen eigenen Strukturen erforderlich ist und umgesetzt werden kann.

Mitgliedsorganisationen weisen insbesondere Mitglieder der AfD, deren Jugendorganisation sowie ihr nahestehender Organisationen in ihren Strukturen auf die demokratische und weltoffene Grundhaltung hin und machen deutlich, dass rassistische und rechtsextreme Äußerungen nichts in ihrem Verband zu suchen haben und Konsequenzen nach sich ziehen.

*Beschlossen von der Mitgliederversammlung des Landesjugendring Berlin am 29.03.2025*